

Verstaubte Blicke

Der Baum und der Schuh! Wenn beide über Menschen reden. Was kommt da raus? Der Schuh den Eins ärgert. Das die Leute nur mit ihm rum laufen. Aber nie seine Schönheit begreifen. Nie seine Klasse erkennen. Nie seine Eleganz bemerken. Der Baum den es ärgert. Das die Leute nur unter ihm sitzen. Aber nie seine Pracht wahr nehmen. Nie seine Herrlichkeit achten. Nie sein Wunder schätzen. Und das er wie der Schuh denkt. Nimm die Menschen wie sie sind. Revolutionen sind sinnlos!

Die Blume und das Buch. Wenn beide über Menschen reden. Was ergibt sich dann? Das Buch das Eins empört. Das die Menschen es nie öffnen. Somit nie seine Wahrheit erkennen. Nie seine Kunst bemerken. Nie seinen Stil erfassen. Nie seine Kraft ahnen. Die Blume, die begreift. Das die Leute sie nur pflücken. Aber nie ihrem Adel begegnen. Nie ihr Wunder erkennen. Nie ihren Zauber erfahren. Und das sie wie das Buch fühlt. Lass die Leute leben was sie wollen. Reden helfen nichts!

Der Rasen und der Teller! Wenn beide über Menschen diskutieren. Was zeigt sich dann? Der Teller, dem Eins fremd bleibt. Das die Menschen ihn nur füllen. Aber nie seine Form schätzen. Nie sein Genie erblicken. Nie seine Bedeutung erkennen Nie seinen Glanz bewundern. Der Rasen, der verzweifelt. Weil die Leute nur auf ihm liegen. Aber nie dieses Grün bewundern. Nie seine Sprache erkennen. Nie sein Fest erfassen. Nie sein Lächeln bemerken. Und das er wie der Teller redet. Lass die Leute glauben was sie wollen. Erklärungen helfen nicht!

Die Hecke und der Löffel! Wenn beide über Menschen meditieren. Was kommt dann raus! Der Löffel, der resigniert hat. Da die Menschen nichts mehr ehren. Aber auch nie sehen was er gibt. Nie die Spezialitäten schätzen. Nie das Leben schmecken. Nie die Phantasie spüren. Nie den Wert achten. Die Hecke, die aufgibt. Da die Leute nur ihren Schutz sehen. Aber, nie ihr Design. Nie den perfekten Schnitt. Nie die geraden

Ecken. Nie die flache Tiefe. Und, das sie wie der Löffel
redet. Lass die Leute sehen was sie wollen.
Missionieren bringt nichts!

Wenn ich jetzt im Bett liege! Und über das Leben
nachdenke: "Über Torten und den Himmel! Über
Gebäck und das Roulette! Über Ravioli und die Zeit!"
Dann denke ich, an Steuern und Indianer. Dann
denke ich, an Natur und Grüne. Dann denke ich, an
Alltag und Abenteurer. Und das stets das Falsche
überlebt. Nie das Wunder siegt. Nie der Mensch
mit Eleganz. Nie der Stille mit Ideen. Und Clowns
wachsen wie Blumen. Und Zauberer leuchten wie
Sterne. Und Bettler reden wie Sieger. Und ich denke
mir: "Gib nicht auf! Lächle mit den Sternen!"

(C)Klaus Lutz

Ps. Am 15.10.2022 um 5:08 Uhr
die Copyrights gesichert!

© **Klaus Lutz**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)